



Jacqueline Minder, Dr. med.
Chefärztin und Bereichsleiterin Alterspsychiatrie

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie FMH, Schwerpunkt
Alterspsychiatrie und -psychotherapie

Telefon 052 224 35 22
Fax 052 224 35 02
E-Mail jacqueline.minder@ipw.zh.ch
Sprachen Deutsch

Aus- und Weiterbildung

1989 Hochschulstudium an der Universität des Saarlandes, Medizinische Fakultät Homburg, Abschluss Staatsexamen
2000 Systemisch integrative Paar- und Familientherapieausbildung am Kirschenbaum – Institut in Möriken
Fortbildung in systemischer Supervision am Kirschenbaum – Institut in Möriken
Fortbildung in systemischer Supervision am Institut für phasisch-systemische Paar- und Familientherapie bei Carole Gammer
Diverse Fortbildungen in Psychotraumatologie

Klinische Tätigkeiten

1993–1994 Assistenzärztin St. Nikolaus-Hospital, Wallerfangen/Saar (Innere Medizin und Neurologie)
1994–1998 Assistenzärztin, Kantonale Psychiatrische Klinik Rheinau
1998–2000 Oberärztin, Kantonale Psychiatrische Klinik Rheinau, Bereich Gerontopsychiatrie
2000–2009 Leitende Ärztin und Bereichsleiterin Gerontopsychiatrie, Integrierte Psychiatrie Winterthur
seit 2010 Chefärztin und Bereichsleiterin der Alterspsychiatrie, Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland

Wichtigste Publikationen

„Besonderheiten der Suizidalität im Alter“, G. Harbauer, J. Minder in Psychiatrie und Neurologie 3/2013 und 4/2013

"Systemische Psychotherapie im Alter - Paartherapie" in "Klinische Psychotherapie mit älteren Menschen", Hrsg. Peter Bäurle et al. , Hans Huber Verlag, Bern, 2000

Co-Autorin zusammen mit Peter Elfner, Dipl. Psychologe "Psychotherapie im Alter" , Gesprächspsychotherapie und Personenzentrierte Behandlung, 1/2002

"Und wie steht es mit der Palliation in der Psychiatrie ?", Palliative-ch, Nr. 03/2005

"Demenz und Urteilsfähigkeit" in Herausforderung Demenz, Hrsg. Markus Christen, Corinna Osman, Ruth Baumann-Hölzle, Peter Lang-Verlag, Bern, 2010

"Familientherapeutische Interventionen bei einer Demenzerkrankung", Psychotherapie im Alter, 2/8.JG.2011, Hrsg. Johannes Kipp und Peter Bärle